

# **Deutsche Eislauf-Union e.V. (DEU)**



## **Allgemeine Bestimmungen zu den DEU- Kaderkriterien**

**Disziplinen Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen**

Stand: 30.06.2025

## Inhaltsverzeichnis

Präambel .....	1
I. Kadernormen der 1. Säule (Sportspezifik) .....	3
1. Das System der 1. Säule .....	3
1.1. Bewertungsbestandteile der 1. Säule .....	3
1.2. Technical minimum scores (NK1 und PK) .....	3
1.3. Kadernachweiswettbewerbe .....	4
2. Individuelle Ziele (Sportartspezifische Kadernormen, Teil C) .....	4
2.1. Geltungsbereich .....	4
2.2. Inhalte.....	4
2.3. Prozess .....	4
2.3.1. Zuständigkeit .....	4
2.3.2. Entwicklungsberichte, Entwicklungsgespräche und Saisongespräche..	4
3. Erweiterte Bestimmungen der 1. Säule .....	5
3.1. Berücksichtigung des biologischen Reifegrads.....	5
3.2. Überprüfung der Normen / DOSB-Kader-Bestimmungen .....	5
II. Kadernormen der 2. Säule (Athletik & Off-Ice) .....	5
1. Das System der 2. Säule .....	5
2. Athletiktest .....	5
3. Physioscreenings.....	6
4. Komplexe Leistungsdiagnostik (ab NK1).....	6
5. Tanz und Components Off-Ice Prüfung für die Disziplinen Eistanzen und Paarlaufen .....	6
III. Kadernormen der 3. Säule (Umfeldbedingungen).....	6
1. Die 3. Säule im Kontext des Bundeskaderhauses .....	6
2. Das System der 3. Säule .....	6
3. Inhalte	7
4. Bewertungssystematik .....	10

## Präambel

Die Zielsystematik der disziplinübergreifenden DEU-Kaderkriterien für Nachwuchskader 2 und Bundeskader wurden in Anlehnung an das IAT-Talentpuzzle entwickelt. Neben der Erfassung der Wettkampfleistung werden die dynamischen Faktoren sowie (nicht-)personelle Rahmenbedingungen berücksichtigt. Diese Prinzipien werden zur Gesamtbeurteilung eines Athleten in das sogenannte DEU-Kaderhaus überführt.

Das DEU-Kaderhaus bildet diesen ganzheitlichen Sichtungs- und Beurteilungsansatz für die jährliche Berufung des NK 2, NK 1 und des PK ab. Hinter jeder Sichtungskategorie, den Säulen, verbergen sich transparente, pro Disziplin und Kaderstufe ausdifferenzierte Kriterien. Diese Auswahlkriterien (Säulen) können nicht als autark betrachtet werden. Eine Auswahlentscheidung kann dementsprechend nicht auf einem Kriterium allein beruhen.

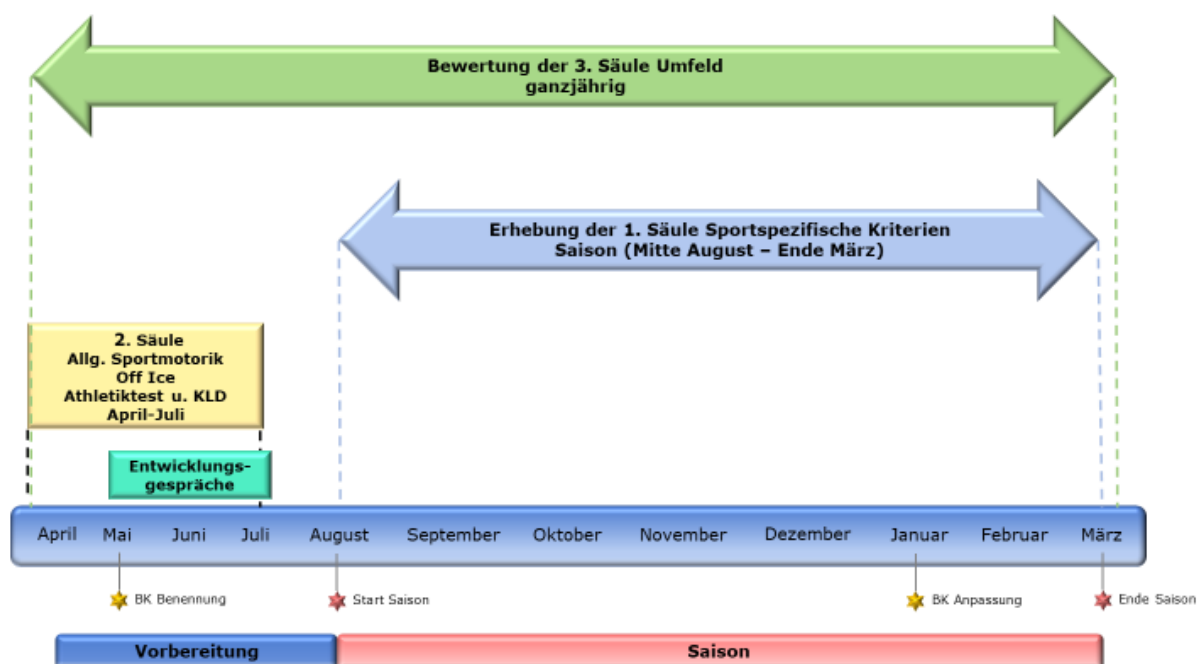
Das Kaderhaus erfüllt den vom DOSB formulierten Anspruch, die Einschätzung des Potenzials der Sportler anhand „[...] multifaktorieller Kriterien unter Berücksichtigung der motorischen Leistungsfähigkeit“ (DOSB, 2018) vorzunehmen.

Das DEU-Kaderhaus setzt sich aus drei Säulen zusammen:

- Sportartspezifische Kriterien
- allgemeine Sportmotorik und Tanz/Musik (Off-Ice)
- Umfeldbedingungen

Im Rahmen der Bundeskaderberufung werden die drei Säulen pro Athlet individuell differenziert betrachtet und fließen bei der Beurteilung gleichwertig ein. Die Aufnahme in den Bundeskader oder den Nachwuchskader 2 kann nur dann erfolgen, wenn die Gesamtbeurteilung zur Leistungsentwicklung und Leistungsperspektive nach Betrachtung aller drei Säulen insgesamt positiv ausfällt.

Um eine faire und transparente Beurteilung der perspektivreichen Athleten zu gewährleisten, hat die DEU allgemeine Bestimmungen zur Beurteilung im Rahmen der Bundeskadersichtung erstellt. Die allgemeinen und sportspezifischen Kriterien werden jährlich im Vergleich zum internationalen Leistungsstand im Eiskunstlaufen analysiert und bei Bedarf angepasst. Eine Evaluation und Weiterentwicklung des Konzepts wird mindestens einmal pro Olympiazzyklus durchgeführt, bei der neben der Weltstandanalyse auch der aktuelle Forschungsstand berücksichtigt wird. Für die Erfüllung von Kadernormen sind feste Zeiträume definiert (siehe unten).



## Kaderhaus für NK 2, NK 1 u. PK in den Disziplinen Einzellaufen und Paarlaufen

DEU Kaderkriterien EL & PL		
Konzept eines 3 Säulen Prinzips zur DEU Kader-Auswahl mit „Perspektive OWS 2026/2030“		
<b>Sportspezifische Kriterien</b> <i>-Wettkampfleistung-</i>	<b>Sportmotorik/ Off-Ice</b> <i>-Leistungsvoraussetzungen-</i>	<b>Umfeldbedingungen</b> <i>-Experteneinschätzung-</i>
<b>Total Competition Score</b> > Der Nachweis erfolgt auf den festgelegten Wettbewerben der Besichtigungsliste > siehe disziplinspezifischer Anhang	<b>Athletik-Test</b> > Sportmotorische Grundanforderungen + disziplinspezifische Ergänzungstests > Prae und Post Test	<b>Sportliche Umfeldstruktur</b> > Strukturelle Faktoren: Trainerteam, Trainingsumfang, Trainingsstandort > Prüfung und Beurteilung über die Eintragung in der Trainingsdatendokumentation (im Rahmen der Athletenvereinbarung besteht eine Pflicht zur Führung der Trainingsdatendokumentation)
<b>Wertungsbestandteile Base Value, PCS, GOE</b> > Erhebung der Durchschnittswerte im KP und in der Kür pro Wertungsbestandteil > Der Nachweis erfolgt anhand der Wettbewerbsprotokolle > Inhaltsvorgaben: siehe disziplinspezifischer Anhang	<b>Komplexe Leistungsdiagnostik (KLD)</b> > Prae-Test > Post-Test	<b>Persönlichkeitsentwicklung</b> > Es erfolgt eine Einschätzung der folgenden Faktoren durch die Bundestrainer aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Saison: > Duale Karriere, soziales Umfeld, Persönlichkeitsmerkmale, Kooperationsbereitschaft (u.a. Einhaltung von Fristen oder Pflichten aus der Athletenvereinbarung )
<b>Individuelle Zielsetzung</b> > Festgelegte Anforderungen in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern > Smarte Zielsetzung im sportsspezifischen Bereich	<b>Physio-Screenings</b> > Prae-Test > Post-Test	NK2, NK1, PK, OK
<b>Controlling</b> durch Disziplin-Bundestrainer	<b>Off-Ice Prüfung Tanz/Performance</b> > Off-Ice Ausbildungs- und Prüfungskonzept Tanz/Components gem. BASA Coaching	<b>Controlling</b> Leistungssportpersonal der DEU
Die jährliche Festlegung d. DEU -Kaders erfolgt durch einen Vorschlag des DEU Leistungssportpersonals , der Bestätigung durch das DEU Präsidium und das sportfachliche Votum des DOSB		

## Kaderhaus für NK 2, NK 1 u. PK in der Disziplin Eistanzen

DEU Kaderkriterien ET		
Konzept eines 3 Säulen Prinzips zur DEU Kader-Auswahl mit „Perspektive OWS 2026/2030“		
<b>Sportspezifische Kriterien</b> <i>-Wettkampfleistung-</i>	<b>Sportmotorik/ Off-Ice</b> <i>-Leistungsvoraussetzungen-</i>	<b>Umfeldbedingungen</b> <i>-Experteneinschätzung-</i>
<b>Mindestpunktzahl</b> > Der Nachweis erfolgt auf den festgelegten Wettbewerben der Besichtigungsliste > siehe disziplinspezifischer Anhang	<b>Athletik-Test</b> > Sportmotorische Grundanforderungen + disziplinspezifische Ergänzungstests > Prae und Post Test	<b>Sportliche Umfeldstruktur</b> > Strukturelle Faktoren: Trainerteam, Trainingsumfang, Trainingsstandort > Prüfung und Beurteilung über die Eintragung in der Trainingsdatendokumentation (im Rahmen der Athletenvereinbarung besteht eine Pflicht zur Führung der Trainingsdatendokumentation)
<b>Anforderungen an den technischen Inhalt</b> > Inhaltsvorgaben siehe disziplinspezifischer Anhang > Der Nachweis erfolgt anhand der Wettbewerbsprotokolle	<b>Komplexe Leistungsdiagnostik (KLD)</b> > Prae-Test > Post-Test	<b>Persönlichkeitsentwicklung</b> > Es erfolgt eine Einschätzung der folgenden Faktoren durch die Bundestrainer aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Saison: > Duale Karriere, soziales Umfeld, Persönlichkeitsmerkmale, Kooperationsbereitschaft (u.a. Einhaltung von Fristen oder Pflichten aus der Athletenvereinbarung )
<b>Qualitative Anforderungen im Technikbereich (GOE)</b> > Festgelegte Anforderungen siehe disziplinspezifischer Anhang > Der Nachweis der GOEs erfolgt anhand der Wettbewerbsprotokolle	<b>Physio-Screenings</b> > Prae-Test > Post-Test	NK2, NK1, PK, OK
<b>Program Component Score (PCS)</b> > Anforderungen an den PCS siehe disziplinspezifischer Anhang > Der Nachweis der PCS erfolgt anhand der Wettbewerbsprotokolle	<b>Off-Ice Prüfung Tanz/Performance</b> > Off-Ice Ausbildungs- und Prüfungskonzept Tanz/Components gem. BASA Coaching	<b>Controlling</b> Leistungssportpersonal der DEU
<b>Controlling</b> durch Disziplin-Bundestrainer	<b>Controlling</b> Athletik, KLD, Physio-Screenings: Athletiktrainer, BT Wissenschaft, Verbandsphysiotherapeuten/Off-Ice Tanz: DEU Beauftragte Tanz/Components + Off-Ice Prüfungskommission	<b>Controlling</b> Leistungssportpersonal der DEU
Die jährliche Festlegung d. DEU -Kaders erfolgt durch einen Vorschlag des DEU Leistungssportpersonals , der Bestätigung durch das DEU Präsidium und das sportfachliche Votum des DOSB		

## I. Kadernormen der 1. Säule (Sportspezifik)

### 1. Das System der 1. Säule

#### 1.1. Bewertungsbestandteile der 1. Säule

Die Bundes- und Nachwuchskadernormen der 1. Säule (Sportspezifik) bestehen aus drei Bereichen:

- A) Punkte – Total Competitions Score
- B) Wertungsbestandteile Kurzprogramm und Kür
  - 1. Base Value (BV)
  - 2. Total GOE (GOE)
  - 3. Program Component Score (PCS)
- C) Individuelle Ziele (optional)

In jedem dieser Bereiche sind, je nach Altersklasse und Kaderstatus, Zielnormen zu erreichen. Zusätzlich zur Zielnorm wurde eine Mindestnorm definiert, die nicht unterschritten werden darf. Die aktuellen Kadernormen orientieren sich am aktuellen Weltstand und wurden in der Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) berechnet. Das Erreichen der Zielnorm wird mit 100% gewertet. Sollte die Zielnorm in einem Bereich verfehlt werden, kann dieser Bereich mit einer Übererfüllung einer anderen sportspezifischen Norm ausgeglichen werden. Normen können lediglich ausgeglichen werden, wenn die Mindestnorm nicht unterschritten wurde.

Die Bundes- und Nachwuchskadernorm gilt als erfüllt, wenn der Durchschnitt aller Bereiche (Punkte, Wertungsbestandteile, ggf. individuelle Ziele) 100 % oder mehr ergibt. Die vollständige Erfüllung aller Normen gilt disziplinübergreifend (Einzellaufen, Paarlaufen) als Grundvoraussetzung für die Neuaufnahme in den Bundes- oder Nachwuchskader oder für die Höherstufung.

Ausschlaggebend für die Bundes- und Nachwuchskadernorm ist der Durchschnitt der Leistungen an vier ausgewählten Kadernachweiswettbewerben im Einzellaufen (gilt auch für PK Paarlaufen) und drei ausgewählten Kadernachweiswettbewerben im Paarlaufen (NK1 und NK2).

Die oben genannte Systematik der 1. Säule (Kap. I) gilt für die Disziplinen Einzellaufen und Paarlaufen. Die Normen der Disziplin Eistanzen können den [disziplinspezifischen Normen](#) entnommen werden. Die Zielsystematik der Disziplin Eistanzen in der 1. Säule kann dem obenstehenden disziplinspezifischen DEU-Kaderhaus Eistanzen entnommen werden.

#### 1.2. Technical minimum scores (NK1 und PK)

Des Weiteren gilt das Erreichen des ISU technical minimum score disziplinübergreifend (Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen) als Voraussetzung für den Kaderverbleib bzw. die Kaderaufnahme und eine Höherstufung. Sollte der technical minimum score nicht erreicht werden, wird keine weitere Prüfung der Kaderkriterien angewandt.

Die zu erreichenden technical minimum scores orientieren sich an den folgenden Wettbewerben:

- 1. NK 1 =ISU technical minimum scores der Junioren-WM (ab dem 2. Jahr NK 1)
- 2. PK =ISU technical minimum scores der WM

Eine Höherstufung in den Perspektivkader ist nur möglich, wenn der Athlet gemäß den gültigen ISU-Altersregelungen im kommenden Wettkampfsjahr startberechtigt für internationale Wettbewerbe der Seniorenklasse ist. Das erforderliche Mindestalter muss bis spätestens 1. Juli des jeweiligen Jahres erreicht sein.

## 1.3. Kadernachweiswettbewerbe

Die Auswahl der gewerteten Kadernachweiswettbewerbe erfolgt durch den zuständigen Bundesnachwuchstrainer. Die Kadernachweiswettbewerbe, die im Zuge der Bundeskadernormen geprüft werden, setzen sich folgendermaßen zusammen:

- NK 2: Nationale Kadernachweiswettbewerbe + Deutsche Nachwuchsmeisterschaft oder Deutschland-Pokal + mindestens ein internationaler Kadernachweiswettbewerb
- NK 1: Internat. Kadernachweiswettbewerbe + Deutsche Nachwuchsmeisterschaft
- PK: Internat. Kadernachweiswettbewerbe (siehe DEU-Beschickungsliste 2025/26)

Sollte ein Athlet bei nationalen Wettbewerben nicht teilnehmen können, werden ersatzweise internationale Kadernachweiswettbewerbe zur Prüfung hinzugezogen.

## 2. Individuelle Ziele (Sportartspezifische Kadernormen, Teil C)

### 2.1. Geltungsbereich

Die individuellen Ziele der sportspezifischen Kadernormen gelten als optional für jeden Kaderathleten ab dem NK1 und können genutzt werden, um teilerfüllte Mindestnormen in der 1. Säule auszugleichen.

### 2.2. Inhalte

Individuelle Ziele sind ausschließlich disziplinspezifisch zu formulieren. Zielstellungen im Off-Ice Bereich sind nicht zugelassen. Bei der Zielformulierung ist darauf zu achten, dass die individuellen Ziele spezifisch, messbar, attraktiv, relevant und terminiert (SMART) sind. Zusätzlich ist festzulegen, wie häufig in der Saison das Ziel erreicht werden muss. Hierbei kann eine Zielnorm und eine Mindestnorm formuliert werden.

### 2.3. Prozess

#### 2.3.1. Zuständigkeit

Die Festlegung der individuellen Ziele für den Nachwuchskader liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundestrainers Nachwuchs. Die Festlegung der individuellen Ziele für die Senioren- und PK-Athlet liegt im Zuständigkeitsbereich der Sportdirektorin und des zuständigen Bundestrainers Senioren bzw. Bundestrainers Wissenschaft.

#### 2.3.2. Entwicklungsberichte, Entwicklungsgespräche und Saisongespräche

Für die NK1-Athleten formuliert der zuständige Bundesnachwuchstrainer die individuellen Ziele auf der Basis der eingereichten Entwicklungsberichte. Die Entwicklungsberichte sind bis zum **31.03.** von den jeweiligen Heimtrainern einzureichen.

Auf der Grundlage der Saisonauswertung und des Entwicklungsberichts wird die individuelle Zielsetzung in der Leistungssportkommissionssitzung (LSK) zur Berufung des Bundes- und Nachwuchskaders im April vorläufig festgelegt und mit den Kaderbriefen zum **01.05.** an die Athleten und Heimtrainer versendet. In den Entwicklungsgesprächen können die individuellen Ziele, bei entsprechender sportfachlicher Begründung, durch den Heimtrainer in Abstimmung mit dem Bundesnachwuchstrainer angepasst werden. Die verbindliche Festlegung der individuellen Ziele für Nachwuchs- und Juniorenathleten erfolgt im Rahmen des Entwicklungsgesprächs bis zum **15.06.** eines jeden Jahres. Bei den Senioren- und PK-Athleten finden die Saisongespräche bis zum **30.06.** statt.

Bis 31.03.	Einreichen der Entwicklungsberichte an die Bundesnachwuchstrainer
April	Beschluss der individuellen Ziele im Rahmen der Kaderberufung
01.05.	Versand der Kaderunterlagen inklusive individueller Zielvorgaben
Bis 15.05.	Rückläuferfrist Kaderunterlagen und Saisonplanung (Ausschlussfrist)
Bis 15.06.	Entwicklungsgespräche NK 1; verbindliche Vereinbarung individueller Ziele
Bis 30.06.	Saisongespräche PK und Senioren; verbindliche Vereinbarung individueller Ziele

## 3. Erweiterte Bestimmungen der 1. Säule

### 3.1. Berücksichtigung des biologischen Reifegrads

Individuelle Unterschiede der körperlichen Reifung haben großen Einfluss auf die momentane Körpergröße, physische Leistungsfähigkeit und psycho-soziale Entwicklung der Jugendlichen. Aus diesem Grund wird der biologische Reifegrad und der Zeitpunkt des maximalen Wachstums im Rahmen der Beurteilung der Kadernormerfüllung berücksichtigt.

Liegt nachweislich eine Phase maximalen Wachstums im zurückliegenden Bewertungszeitraum vor, kann für die Beurteilung auf die jeweils zuvor geltende Bundeskadernorm zurückgegriffen werden. Der biologische Reifegrad und die Phase des maximalen Wachstumsschubs werden während des jährlichen Off-Ice Lehrgangs im Zuge des Athletiktests vor den Osterferien ermittelt.

### 3.2. Überprüfung der Normen / DOSB-Kader-Bestimmungen

Die Leistungssportkommission behält sich während der Saison vor, die Kadernormen der 1. Säule zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Durch eine Anpassung entsteht für die Kaderathleten kein Nachteil.

Für den Fall, dass die Anzahl der Athleten, die die Kadernorm der 1. Säule erreichen und die vom DOSB vorgegebene Kadergrenze überschreitet, wird eine Rangliste eingeführt. Die Position des Athleten in der Rangliste der 1. Säule ist abhängig von der erreichten Gesamtprozentzahl der Kadernormen der 1. Säule.

## II. Kadernormen der 2. Säule (Athletik & Off-Ice)

Die Kadernormen der 2. Säule umfassen die Leistungen der Athleten im Off-Ice Bereich als wichtige Leistungsvoraussetzung sowie als Grundlage für die Leistungsentwicklung auf dem Eis und der Belastungssicherung. Sollte eine Athlet die untenstehenden Bewertungsbestandteile A) – C) nicht erfüllen, ist der Bundestrainer Wissenschaft berechtigt Kaderaufgaben zu erteilen.

### 1. Das System der 2. Säule

Die Bewertung der 2. Säule setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen:

- A) Athletiktest
- B) Physioscreenings
- C) Komplexe Leistungsdiagnostik (ab NK1)

Für die Disziplinen Eistanzen und Paarlaufen gilt zusätzlich die Bewertungskomponente:

- D) Off-Ice-Prüfung: Tanz & Components

### 2. Athletiktest

Die Bewertung des Athletiktests orientiert sich an den Werten des aktuell gültigen [DEU-Athletikmanuals](#), das die zu erreichenden Werte in den einzelnen Testbestandteilen festlegt. Die Bewertung der Athletik erfolgt anhand eines Ampelsystems (grün = erfüllt; gelb = teilweise erfüllt; rot = nicht erfüllt). Die Richtwerte gelten für den NK1 und den NK2. PK-Athleten werden anhand des [Athletikmanuals](#) individuell bewertet:

- A) Der Athletiktest gilt als erfüllt (grün), wenn der Athlet folgende Leistungen erbringt:  
Erfüllungsgrad von min. 75% in 3 von 5 Kategorien und 70 % in 2 von 5 Kategorien
- B) Der Athletiktest gilt als teilweise erfüllt (gelb), wenn der Athlet folgende Leistungen erbringt:  
Erfüllungsgrad von 70% in min. 3 von 5 Kategorien und 60 % in 2 von 5 Kategorien
- C) Der Athletiktest gilt als nicht erfüllt (rot), wenn der Athlet folgende Leistungen erbringt:  
Erfüllungsgrad von 50% in 1 von 5 Kategorien bzw. von unter 70% in weniger als 3 von 5 Kategorien

Bei retardierten Athleten, deren Ergebnisse nicht für ein Bestehen des Athletiktests ausreicht, wird zusätzlich eine Einschätzung des Bundestrainers Wissenschaft hinzugezogen.

### 3. Physioscreenings

Durch die Physioscreenings wird die Belastungsverträglichkeit der Athleten geprüft. Die Bewertung erfolgt anhand der Einschätzungen der Verbandsphysiotherapeuten unter der Nutzung wissenschaftlicher Screening-Methoden.

Auch in diesem Fall erfolgt die Einschätzung der Belastungsverträglichkeit im Sinne von Ampelfarben (grün = erfüllt; gelb = teilweise erfüllt; rot = nicht erfüllt). Sollte ein Athlet das Physio-Screening nicht bestehen, ist dieser verpflichtet einen Post-Test zu absolvieren. In diesem Fall wird die Entwicklung vom Prä- zu Post-Test bewertet.

### 4. Komplexe Leistungsdiagnostik (ab NK1)

Die komplexe Leistungsdiagnostik ist ein standardisiertes Verfahren zur Bestimmung von Kraft- und Leistungsdaten und erfolgt über die Olympiastützpunkte der angebotenen Bundesstützpunkte.

Die Einschätzung der Ergebnisse erfolgt durch den Bundestrainer Wissenschaft.

### 5. Tanz und Components Off-Ice Prüfung für die Disziplinen Eistanzen und Paarlaufen

Die Tanz und Components Off-Ice-Überprüfung ist ein Pflichtbestandteil der 2. Säule für die Disziplinen Eistanzen und Paarlaufen. Die Off-Ice-Prüfung ist ein Pflichtbestandteil der Kadernormen für die NK2-OK Eistanz-Paare sowie für die NK2-NK1 Paarlauf-Paare.

Die DEU-Beauftragte für "Tanz & Components" bestimmt jährlich die Prüfungsinhalte in Anlehnung an die Communications der ISU und auf der Grundlage der ©B.A.S.A. Coaching-Kriterien. Die Überprüfungen finden im Rahmen der Junioren- und Senioren Qualifikationstestläufe statt. Die Off-Ice-Communications (individuelle Prüfungsinhalte) werden im Vorfeld an die Athleten kommuniziert. Des Weiteren werden kader- und disziplinspezifischen Richtlinien der Off-Ice-Prüfungen an das Athletenteam (Athlet & Trainer) versendet und auf der [Webseite](#) der DEU veröffentlicht.

Die Athleten erhalten im Rahmen der Off-Ice Prüfung ein individuelles Feedback von der jeweiligen Off-Ice-Kommission.

## III. Kadernormen der 3. Säule (Umfeldbedingungen)

### 1. Die 3. Säule im Kontext des Bundeskaderhauses

Die 3. Säule ergänzt die ersten beiden Säulen des DEU-Kaderhauses, indem die Normen („Was“ der Kaderkriterien) durch Richtlinien („Wie“ der Kaderkriterien) unterstützt wird. Das Talent eines Athleten wird nicht nur durch die sportspezifischen (1. Säule) und athletischen (2. Säule) Fähigkeiten bestimmt, sondern ebenfalls durch das Umfeld (Trainer, Eltern, ...) und personale Faktoren (z.B. Persönlichkeit) (vgl. Präambel; IAT-Talentpuzzle). Sozio-psychologische Fähigkeiten (z.B. proaktive Rücksprachen mit einem Ernährungsberater) sind ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Karriere. Die DEU verfolgt in diesem Kontext die Devise **„Fordern und Fördern: Gemeinsam zum Erfolg“**.

### 2. Das System der 3. Säule

Die Bundes- und Nachwuchskadernormen der 3. Säule bestehen aus insgesamt vier Bereichen:

1. Duale Karriere
2. Soziales Umfeld
3. Kooperation mit dem Verband
4. Persönlichkeitsmerkmale

Daraus ergeben sich folgende Bewertungskomponenten:

<b>Duale Karriere*</b>	Optional: Vereinbarkeit von schulischen Leistungen und Leistungssport
	Optional: Freistellungen zu Wettbewerben und Trainingsmaßnahmen
	Optional: Aufnahme eines Studiums / einer Ausbildung
	Optional: Kooperation mit Sportförderpartnern
<b>Soziales Umfeld</b>	Unterstützung der Familie des Athleten für einen leistungssportlichen Fokus
	Unterstützung durch Trainer und Eltern für einen nachhaltigen Leistungsaufbau
<b>Kooperation mit dem Verband</b>	Frist- und formgerechte Einreichung von Unterlagen für administrative Zwecke beim Verband
	Trainings- und Wettkampferhalten
	Einhaltung von Unterrichtspflichten
<b>Persönlichkeitsmerkmale</b>	Persönlichkeitsmerkmale im Trainingsprozess
	Mentale Strategien zur Überwindung von Hindernissen
	Zielsetzungskompetenzen

\* Eine Anwendung der optionalen Bewertungsbestandteile ist lediglich möglich, wenn die Athleten die Voraussetzungen erfüllen (z.B. schulpflichtiges Alter (1.1 und 1.2)).

Die 3. Säule des DEU-Kaderhauses ist für jeden Bundes- und Nachwuchskaderathleten ab dem 2. Jahr im Nachwuchskader 2 Teil der Kadernorm.

## 3. Inhalte

### 1. Duale Karriere

**Hinweis:** Die Deutsche Eislauf-Union bekräftigt die Relevanz einer dualen Karriereplanung für DEU- Athleten. Eine duale Karriereplanung dient nicht nur der Prävention eines unvorbereiteten Karriereendes. Athleten erlernen auch Fähigkeiten, die zwischen Sport und Ausbildung transferierbar sind (z.B. Karriereplanung).

#### 1.1 Vereinbarkeit von schulischen Leistungen und Leistungssport

Die schulischen Leistungen eines Athleten beeinflussen die Möglichkeiten an Trainings und Wettkämpfen teilzunehmen. Sollte sich ein mittelfristiger Trend einstellen, ist die Situation gemeinsam zu bewerten und Maßnahmen im Sinne des Sportlers zu ergreifen (z.B. Nachhilfe). Diese Maßnahmen werden bei der Bewertung positiv berücksichtigt.

#### 1.2 Freistellungen zu Wettbewerben und Trainingsmaßnahmen

Eine Einschränkung der Trainings- und Wettbewerbsteilnahmen durch anderweitige schulische Rahmenbedingungen (z.B. nachteilige Richtlinien zur Freistellung vom Unterricht) beeinflusst eine angemessene leistungssportliche Entwicklung. Sollten sich diesbezüglich mittelfristige negative Tendenzen einstellen, sollten diese in Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunktleiter auf den Prüfstand gestellt werden. Proaktive Bemühungen um die Verbesserung der sportlichen Ausgangssituation unter Einhaltung pädagogischer Gesichtspunkte werden in der Bewertung positiv berücksichtigt.

#### 1.3 Aufnahme eines Studiums / einer Ausbildung

Nachhaltige zielgerichtete Bemühungen um eine Ausbildung / ein Studium werden bei der Bewertung positiv berücksichtigt. Dies umfasst neben der Aufnahme des Studiums / der Ausbildung auch den Erwerb einer Zusatzqualifikation für einen Studiengang (z.B. Trainerlizenz) oder der regelmäßige Besuch einer OSP-Laufbahnberatung.

#### 1.4 Verhalten in der Zusammenarbeit mit Sportförderpartnern

Die Zusammenarbeit mit den Förderpartnern der DEU (Bundeswehr, Sporthilfe) beinhaltet die Einhaltung der Richtlinien (z.B. Dienstrichtlinien, Einreichung von Dokumenten) der Förderpartner durch die Athleten. Dies ist zwingend notwendig, um eine fortwährende Förderung der Athleten gewährleisten zu können.

## **2. Soziales Umfeld**

### **2.1 Unterstützung für einen leistungssportlichen Fokus**

Die Unterstützung der Eltern ist für einen leistungssportlichen Lebensstil und einen nachhaltigen Leistungsaufbau unerlässlich. Eltern nehmen eine zentrale Rolle ein, indem sie die Teilnahme am Wettbewerbs- und Trainingsbetrieb z.B. durch Fahrten zur Sportsstätte ermöglichen. Des Weiteren beeinflussen sie durch ihr Verhalten, ob ein junger Athleten konstruktiv mit Leistungsrückschlägen und -fortschritten umgehen kann bzw. zusätzlichen Druck empfindet. ([Leitfaden für Eltern im Leistungssport](#)).

### **2.2 Unterstützung eines nachhaltigen Leistungsaufbaus**

Die Unterstützung eines nachhaltigen Leistungsaufbau durch Trainer und Eltern umfasst ein komplexes Themenfeld. Im Sinne der Transparenz und Anwendbarkeit werden folgende Bewertungsfaktoren vereinfacht dargestellt:

- Langfristige Zusammenarbeit mit einem Trainer(-team)
- Vollständigkeit des Trainerteams (On-Ice, Athletik, Tanz/Components)
- Kooperation mit dem Bundestrainer (Entwicklungsgespräche, Absprachen)

## **3. Kooperation mit dem Verband**

### **3.1 Frist- und formgerechte Einreichung administrativen Unterlagen**

Die Einhaltung der Fristen und die formgerechte Einreichung von administrativen Unterlagen gewinnt in der Zusammenarbeit mit den Sportförderpartnern an Bedeutungen. Die Einreichungen folgender Unterlagen werden bewertet:

- Kaderunterlagen (Fristen und Form entsprechend Kaderbriefen)
- Entwicklungsberichte (siehe Kap. I, 2.4.2)
- Reisekostenformulare (Einhaltung der 6-Wochen-Frist)
- Einhaltung der NADA-Meldepflichten

### **3.2 Trainings- und Wettkampfverhalten**

Die Bewertung des Trainings- und Wettbewerbsverhaltens (gilt auch für DEU- Lehrgänge) leitet sich unmittelbar aus der DEU-Teilnahmeerklärung und der DEU-Athletenvereinbarung ab. Diese beinhalten unter anderem folgende Bewertungskriterien:

- Vorbildhaftes Verhalten im Sinne des Lehrgangsziels
- Verhalten gemäß den Anweisungen durch DEU-Personal und Hausordnungen
- Vermeidung von verbandsschädlichen Verhalten
- Verhalten gemäß dem Fairplay- und Teamgedanken

### **3.3 Einhalten von Informationspflichten**

Im Sinne der leistungssportlichen Gesamtsteuerung durch den Verband und der daran ausgelegten Athletenvereinbarung unterliegen Kaderathleten der den folgenden Informationspflichten:

#### **Trainingsdatendokumentation**

Die Erhebung der sogenannten „TDD“ umfasst folgende Trainingsdaten im Bereich On- und Off-Ice-Bereich:

- Trainingszeiten / Trainingseinheiten-Bezeichnung (Reha im Verletzungsfall)
- Belastungsempfinden
- KEB – Kurzskala Erholung Belastung

Die beschriebenen Dokumentationspflichten umfassen die Mindestangaben im Sinne der Athletenvereinbarung. Die Dokumentationspflicht beginnt sofort nach der offiziellen

Bekanntgabe des Kaderstatus. Hiervon ausgenommen sind Urlaubszeiten. Sollte der Athlet oder die Athletin im Kader verbleiben, ist die Dokumentation lückenlos zwischen den Übergängen zwischen zwei Saisons zu führen.

### **Verletzungsmeldung**

Auch die Pflicht zur Verletzungsmeldung entspricht den Athletenpflichten im Sinne der Athletenvereinbarung. Vor diesem Hintergrund wird die vollständige und rechtzeitige Meldung durch das [Meldungsformular](#) der DEU geprüft. Eine Verletzung (oder eine Krankheit, aus der eine Trainingspause (min. 7 Tage) resultiert) muss der DEU 48 Stunden nach Kenntnis der Diagnose berichtet werden.

### **Informationen zur Trainingssituation**

Nachhaltige Änderungen bezüglich des Trainingsstandorts sowie des betreuenden Heimtrainers sind dem Verband umgehend innerhalb von 14 Tagen schriftlich (per E-Mail) anzuzeigen.

## **4. Persönlichkeitsmerkmale**

### **4.1 Persönlichkeitsmerkmale im Trainingsprozess**

In diesem Zusammenhang werden Persönlichkeitsmerkmale erfasst, die einer nachhaltigen Entwicklung des Athleten zuträglich sind und durch die Bundestrainer in direkter Zusammenarbeit mit den Athleten festgestellt werden.

Folgende Persönlichkeitsmerkmale können beispielhaft erfasst werden:

- Ehrgeiz, Durchhaltevermögen
- Lernbereitschaft, Offenheit für neue Trainingsreize
- Intrinsische Motivation

### **4.2 Mentale Strategien**

Mentale Strategien bestimmen über den Verbleib in der Sportart und sind höchst entscheidend über den Seniorenerfolg eines Athleten. Bewertet werden Strategien, die bei der Entwicklung von sportsspezifischen Kompetenzen von zentraler Bedeutung sind und in der direkten Zusammenarbeit mit den Disziplin-Bundestrainern festgestellt wurden:

- Umgang mit Wettbewerbsdruck, Trainingsrückschlägen
- Umgang mit teaminternem Stress
- Umgang mit externen Stressoren (z.B. unverschuldete verspätete Anreise zu einem Wettbewerb)

### **4.3 Zielsetzungskompetenzen**

Die Erhebung der Zielsetzungskompetenzen erfolgt über eine Wettbewerbsreflektion der [DEU \(Link\)](#). In diesem Kontext wird die Vollständigkeit der ausgefüllten Formulare bewertet. Diese sind zu jedem Kadernachweis-Wettbewerb sowie zum Testlaufen der Junioren zu führen. Die Einsendung der Formulare erfolgt nach jedem Kadernachweiswettbewerb des Athleten beim zuständigen Bundestrainer.

Die Zielsetzungskompetenzen werden ab dem Nachwuchskader 1 als Teil der Kaderkriterien erhoben. Eine Führung der zugehörigen Wettbewerbsreflektion ab dem Nachwuchskader 2 wird erwünscht, ist aber nicht Teil der Kadernorm.

## 4. Bewertungssystematik

Die Bundes- und Nachwuchskadernormen der 3. Säule berechnen sich aus den vier Bewertungsbereichen. Jeder Bereich (z.B. „Duale Karriere“) wird mit einer Durchschnittspunktzahl (max. 5 Punkte, min. 0 Punkte) bewertet.

<b>Duale Karriere</b>	<b>5 Punkte</b>
<b>Soziales Umfeld</b>	<b>5 Punkte</b>
<b>Kooperation mit dem Verband</b>	<b>5 Punkte</b>
<b>Persönlichkeitsmerkmale</b>	<b>5 Punkte</b>

Die Punktzahlen der Bewertungskategorien errechnen sich durch das arithmetische Mittel aller Bewertungskomponenten innerhalb der bewerteten Bereiche (vgl. Kap. 2). Nach der Ermittlung der durchschnittlichen Bewertung der Bereiche werden die Werte addiert und folgendermaßen in eine Gesamtbewertung überführt:

- **20-15 Pkt.** – die Kadernormen der Umfeldbedingungen des Athleten gelten als voll erfüllt
- **14,9 – 10 Pkt.** – die Kadernormen der Umfeldbedingungen des Athleten gelten als teilweise erfüllt
- **9,9-0 Pkt** – die Kadernormen der Umfeldbedingungen des Athleten gelten als nicht erfüllt

Sofern ein Athlet 14,9 oder weniger Punkte erreichen sollte, werden im Kaderbrief Hinweise auf die verbesserungswürdigen Umfeldbedingungen dargestellt. Diese dienen u.a. der Transparenz der Bewertung in der 3. Säule.

### **Hinweise zur Beurteilung:**

Sofern sportfachlich notwendig kann der zuständige DEU-Experte anderweitige Umfeldfaktoren oder personale Faktoren in einem Expertenurteil zusätzlich erfassen. Sollte dieser Fall eintreten, wird dies dem Athleten transparent mitgeteilt.